



Haus Don Bosco

Mehr Leben im Alter





Liebe Leserinnen und Leser,

Demenz ist eine der großen Herausforderungen unserer alternden Gesellschaft. Schon heute sind in Deutschland über eine Million Menschen an Demenz erkrankt, von den 80- bis 90-jährigen ist sogar jeder Dritte betroffen. Alleine im Landkreis Konstanz werden 2020 etwa 8.700 Menschen mit Demenz leben.

Als erfahrener und engagierter Träger der Altenhilfe müssen wir Antworten auf diese Entwicklung geben. Darum beschreiten wir in Konstanz neue Wege in der Pflege, im altersgerechten Wohnen und Zusammenleben: Auf dem Gelände des ehemaligen Jugendwohnheims Don Bosco schaffen wir bis zum Jahr 2013 ein Zuhause für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und ältere Menschen mit Behinderung.

Wir sind überzeugt: Don Bosco wird etwas ganz Besonderes. Ein interdisziplinäres Team sorgt sich intensiv und individuell um jeden Bewohner.

Angehörige von Pflegebedürftigen können in eine der anliegenden Wohnungen ziehen und so in der Nähe ihres Partners bleiben. In einem Kompetenzzentrum bündeln wir das in unserer Region vorhandene Wissen und erarbeiten neue Beratungs- und Therapieangebote.

Unser Ansporn: Mehr Leben im Alter. Wie wir dieses Ziel erreichen wollen, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Für Ihre Fragen als Interessierte, Betroffene oder Angehörige stehen wir jederzeit bereit und freuen uns auf Ideen und tatkräftige Unterstützung.

Prof. Günter Tomberg
Vorstand
Caritasverband
Konstanz e.V.

Andreas Blaschke
Geschäftsführer
Caritas-Altenhilfe für
die Region Konstanz



Vertraut, anregend, lebendig – so soll der Alltag für Bewohner, Angehörige und Besucher im Haus Don Bosco werden.

Das Gefühl, daheim zu sein

Demenz verändert das Leben: Betroffene werden vergesslich, rast- und orientierungslos. Oft fühlen sie sich missverstanden und ziehen sich zurück. Familie und Freunde helfen liebevoll und engagiert – und brauchen zugleich selber Rat und Unterstützung. Auch in der professionellen Altenhilfe greifen herkömmliche Pflegekonzepte zu kurz.

Was wirkt? Ein Betreuungskonzept, das sich am einzelnen Menschen orientiert und die Angehörigen intensiv einbezieht. Ein Team, das Fachwissen und Erfahrungen bündelt. Eine helle und übersichtliche Architektur, die die Sinne anregt, Halt und Orientierung gibt.

In Don Bosco wohnen ältere Menschen weitgehend selbständig in familiären Hausgemein-

schaften. Examierte Pflegekräfte und speziell geschulte Alltagsbegleiter sorgen für professionelle Pflege, tagesstrukturierende Begleitung und belebende Angebote. Zudem tragen wir dem Bedarf an Pflegeplätzen für ältere Menschen mit Behinderungen Rechnung. Dank der Kombination aus Demenzhaus und Fachpflegeheim können wir Mitarbeiter mit unterschiedlichen Kompetenzen beschäftigen. So profitieren alle Bewohner von vielfältigen heilpädagogischen und ergotherapeutischen Zusatzangeboten.

Die Nähe zueinander ist enorm wichtig für demenziell Erkrankte und ihre Lebenspartner. Deshalb bieten wir Wohnungen für Angehörige an und unterstützen sie in schwierigen Situationen. So wächst das Gefühl, im Haus Don Bosco daheim zu sein.



Viel Freiraum und klare Strukturen: Wegweisende Architektur ist die beste Medizin.

Lange haben wir nach dem passenden Standort für ein dringend benötigtes Haus für Menschen mit Demenz gesucht. Fündig geworden sind wir am Rande des Loretowaldes: Don Bosco ist den meisten Konstanzern bekannt. Das ehemalige Jugendwohnheim liegt ruhig und zugleich eingebunden in den Stadtteil Allmannsdorf – ideale Bedingungen für ältere Menschen.

Die Architektur richtet sich nach den Anforderungen der Bewohner: Das bestehende Gebäude erweitern wir um einen Neubau. Bei der Sanierung übertreffen wir energetische Standards und schonen die Umwelt. Eine Zu- und Abluftanlage spart Heizkosten und garantiert eine gute Luftqualität. Wenn im Sommer die Holzpellet-Heizung pausiert,

Neues Leben in bekannten Gemäuern

sorgt moderne Solar- und Photovoltaiktechnologie für Warmwasser und Strom. Gut zwei Drittel des weitläufigen Grundstücks bleiben grün – viel Freiraum für Besinnung und Begegnung. Menschen mit Weglauftendenzen haben viel Bewegungsfreiheit und erfahren zugleich natürliche Grenzen, die ihnen Sicherheit und Orientierung geben.

Ab 2013 füllt sich das Haus Don Bosco mit neuem Leben. 47 pflegebedürftige Menschen wohnen, leben und kochen dann in vier familiären Hausgemeinschaften mit großen, hellen Aufenthaltsräumen. Jeder Bewohner verfügt über sein privates Zimmer mit eigenem Bad, in das er eigene Möbel und Erinnerungsstücke mitbringen kann.



Besonders in Don Bosco: Möbel, die Orientierung geben, Gärten, die die Sinne ansprechen und eine Anlaufstelle „Demenz“ für alle Menschen aus unserer Region.



Sinne anregen, Orientierung geben

Inseln der Erinnerung: Vertraute Umgebungen, Gegenstände und Düfte wirken dem Gedächtnisverlust entgegen, halten Erinnerungen lebendig und geben den Bewohnern die Sicherheit zurück, die ihnen die Demenzerkrankung oft genommen hat. Für das Haus Don Bosco entwickeln wir darum spezielle Möbelstücke: Auf Vitrinen stehen Erinnerungsstücke. Schubkastenelemente regen zum Stöbern durch Briefe und Fotos an. Vertraute Textilien aus der alten Wohnung zieren die Schranktüren.

Bewegung und Sinneserfahrungen: Don Bosco liegt inmitten eines speziell für demenzerkrankte und behinderte Menschen ausgestatteten Gartens, der viel Freiraum schafft und zum Verweilen einlädt. Wir planen Rundwege, einen Sinnes-

garten mit Rollstuhl-unterfahrbaren Duftbeeten, Bodenbeläge zumerspüren und Ertasten, Teiche und Lauben. All das ist uns sehr wichtig, denn ein Mehr an Bewegung und Sinneseindrücken ermöglicht oft ein Weniger an Medikamenten.

Eine Anlaufstelle für alle Fälle: In einem Kompetenzzentrum „Lebensqualität mit Demenz“ sollen Betroffene, Angehörige und Interessierte an einer zentralen Stelle Beratung und Hilfe bekommen. Dazu arbeiten wir eng mit Fachleuten, Ärzten und Therapeuten aus der Region zusammen. Eine wissenschaftliche Begleitung soll die neuesten Erkenntnisse der Demenz-Forschung in die praktische Arbeit einbringen – ein im badischen Raum einmaliges Vorhaben.



Machen Sie das Mehr möglich

Don Bosco setzt Maßstäbe für altersgerechtes Wohnen und Pflegen. Das kostet rund 11,2 Millionen Euro. Hierzu bringen wir Eigenmittel und Darlehen ein. Das Land Baden-Württemberg und der Kommunalverband für Jugend und Soziales tragen 1,3 Millionen Euro bei. Stadt und Landkreis Konstanz fördern uns mit jeweils 200.000 Euro. Weitere 500.000 Euro erhalten wir von der ARD-Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“.

Mit Don Bosco haben wir uns Besonderes vorgenommen: Demenzgärten schaffen lebendige Sinneserlebnisse. Eigens entwickelte Möbel geben Geborgenheit und wecken Erinnerungen. Und in einem Kompetenzzentrum wollen wir Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite stehen und neueste Forschungserkenntnisse in die praktische Arbeit

einfließen lassen. Um diese drei Vorhaben verwirklichen zu können, brauchen wir noch rund 600.000 Euro.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende und Ihrem Einsatz! Tragen Sie dazu bei, dass wir Demenz voller Mut, Zuversicht und Ideen begegnen können. Ermöglichen Sie Menschen aus Ihrer Nachbarschaft mehr Leben im Alter. Gerne bespricht Johanna Klumpp (Tel. 07531/1200-103) mit Ihnen Ihr mögliches Engagement.

Spendenkonto: Caritasverband Konstanz e.V.,
Volksbank Konstanz, BLZ 692 910 00,
Kontonummer 222 222 222

Haus Don Bosco

im Caritas-Zentrum Konradihaus

Uhlandstraße 15

78464 Konstanz

www.caritas-konstanz.de/donbosco



Prof. Günter Tomberg

Geschäftsführer

Telefon: 07531/1200-102

E-Mail: tomberg@caritas-kn.de



Andreas Blaschke

Geschäftsführer

Telefon: 07531/1200-121

E-Mail: blaschke@caritas-kn.de

Das Haus Don Bosco ist Teil der Caritas-Altenhilfe für die Region Konstanz. Als Netzwerk bieten wir alle wichtigen Dienstleistungen und Wohnformen für ältere Menschen.

www.caritas-konstanz.de/altenhilfe

Das Haus Don Bosco wird unterstützt vom SÜDKURIER und seinen Lesern.

SÜDKURIER

werk // zwei
Print + Medien Konstanz GmbH

